



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Handbuch der Drogisten-Praxis.** Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Drogisten, Farbwarenhändler usw. Von G. A. Buchheister. In neuer Bearbeitung von Georg Ottersbach in Volksdorf-Hamburg.

Erster Band. Sechzehnte, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 595 Textabbildungen. 1938. XIV, 1372 Seiten Gr.-8°. Gew. 2360 g. Geb. RM 36.—

Auf drogistischem Gebiet gibt es wohl kaum ein Buch, daß sich so großer Anerkennung und Beliebtheit erfreut, wie der „Buchheister-Ottersbach“. Die sechzehnte Auflage ist vollständig neu durchgearbeitet. Alle Neuerungen auf jedem Wissensgebiete, soweit sie für den Drogisten in Betracht kommen, sind aufgenommen. Überflüssiges ist gestrichen worden. Ein Verzeichnis der sämtlichen Drogen nach Einteilung von Engler sowie der Drogen nach Verwendungsarten ist aufgestellt worden. Die bisher zusammengefaßte Abteilung Radices, die auch Rhizomata, Bulbi und Bulbotubera enthielt, ist in gesonderte Abteilungen getrennt worden.

Interessenten: Jeder Drogenhändler und die zahlreichen verwandten Betriebe (Farben, Materialwaren, Seifen und Parfümerien, photographische Artikel usw.); auch viele Apotheken, die sich eine Drogenabteilung angegliedert haben.

Den 2. Band des Handbuchs bildet:

Vorschriftenbuch für Drogisten. Elfte, neubearbeitete Auflage von G. Ottersbach. 1933. Gebunden RM 21.—

**Katalyse und Determinismus.** Ein Beitrag zur Philosophie der Chemie. Von Alwin Mittasch. Mit 10 Abbildungen. 1938. IX, 203 Seiten 8°. Gew. 285 g. RM 9.60

Nachdem der Verfasser in früheren Veröffentlichungen den gegenwärtigen Stand der Katalyse mehr im speziellen umrissen hat (sowohl chemisch wie biologisch), läßt er Darstellung und Anregung dieses Mal einen allgemeineren, d. h. erkenntnistheoretisch-philosophischen Weg gehen, in einer Klärung der Grundbegriffe nebst einer Einordnung der Katalyse in das System der Naturkausalität, mit der es die Forschung zu tun hat.

Das Verhältnis der katalytischen Verursachung zu anderen Formen der „Anstoßkausalität“ wird eingehend erörtert, von atomphysikalischer Kausalität bis zu biologischer Reizkausalität (als Ganzheitskausalität) und zur Motivation des veranlassenden und richtenden Willens, der in der Stufenfolge oder Rangordnung biologischer Kausalität zu oberst steht. Schließlich ergeben sich Ausblicke auf einen allgemeinen Determinismus, in dem neben Ursache und Wirkung auch Plan und Ziel, neben Zwang und Notwendigkeit auch Freiheit eine Stelle findet.

Interessenten: Alle Käufer der früheren Mittaschschen Schriften, Physiker, Chemiker, Physiologen und Biologen, Botaniker und Zoologen, Mediziner, Philosophen.

Aus dem Verlage F. C. W. Vogel, Berlin wurde versandt:

**Gesenius', Wilhelm, Hebräisches u. aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament.** In Verbindung mit Prof. Dr. H. Zimmern, Prof. Dr. W. Max Müller und Prof. Dr. O. Weber, bearbeitet von Dr. Frants Buhl, Professor an der Universität Kopenhagen. Siebzehnte Auflage. 1921. Unveränderter Neudruck 1937. XIX, 1013 Seiten Gr.-8°. Gebunden RM 28.—

Von dem klassischen Handwörterbuch über das Alte Testament ist wiederum ein neuer Nachdruck notwendig geworden. Es empfiehlt sich das von Theologen und Philologen ständig verlangte Werk stets vorrätig zu haben.

Interessenten: Die Studierenden der Theologie, die theologischen Seminare, die Philologen.

Nur fest!

Bestellzettel anbei.

**BERLIN**, Anfang Februar 1938.



**JULIUS SPRINGER**

**Ergebnisse der Chirurgie und Orthopädie.**

Begründet von E. Payr und H. Küttner. Herausgegeben von Erwin Payr, Leipzig u. Martin Kirschner, Heidelberg.

Dreißigster Band. Redigiert von E. Payr. Mit 384 zum Teil farbigen Abbildungen. 1937. III, 600 S. Gr.-8°. Gew. 1320 g; geb. Gew. 1660 g. RM 68.—; geb. RM 74.80

Interessenten: Chirurgen, Orthopäden, Urologen, Pathologen, Kliniken, Krankenhäuser, Bibliotheken.

Aus dem Verlag J. F. Bergmann, München wurde versandt:

**Ergebnisse der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie des Menschen und der Tiere.**

Begr. von O. Lubarsch †, Berlin und R. von Ostertag, Tübingen. Herausgegeben von W. Hueck, Leipzig und W. Frei, Zürich.

Dreihunddreißigster Band. Mit 101 Abbildungen und einer farbigen Tafel. 1937. III, 446 Seiten Gr.-8°. Gew. 1000 g. RM 78.—

Interessenten: Außer den ständigen Abnehmern die Kliniker, insbesondere Pathologen, Innere Mediziner, Bakteriologen, Hygieniker, Veterinärärzte, ferner Krankenhäuser, Bibliotheken.

**Ergebnisse der Physiologie, biologischen Chemie und experimentellen Pharmakologie.**

Herausgegeben von L. Asher, Bern, A. Bubenandt, Berlin-Dahlem, L. Lendle, Münster i. W., H. Rein, Göttingen.

Neununddreißigster Band. Mit 68 Abbildungen. III, 533 Seiten Gr.-8°. 1937. Gew. 1175 g. RM 66.—

Interessenten: Physiologen, Biologen, Biochemiker, Physiologische Chemiker, Pharmakologen, Toxikologen, Innere Mediziner, Neurologen.

Aus dem Verlage F. C. W. Vogel, Berlin wurde versandt:

**Grundlagen der allgemeinen und speziellen Arzneiverordnung.**

Von Paul Trendelenburg †, ehemals Professor der Pharmakologie an der Universität Berlin. Vierte, zum Teil neubearbeitete Auflage. Herausgegeben von Otto Krayer, Professor der Pharmakologie an der Amerikanischen Universität Beirut (Libanon). 1938. VI, 322 Seiten Gr.-8°. Gew. 610 g; geb. Gew. 730 g. RM 16.20; geb. RM 17.50

Das Erscheinen von vier Auflagen innerhalb weniger Jahre, die beiden letzten Auflagen wurden von dem Trendelenburg-Schüler O. Krayer bearbeitet, kann als Beweis für die Beliebtheit und Bewährung dieses Buches gelten. Es will dem Studierenden und dem Arzte die Grundlagen der praktischen Arzneibehandlung vermitteln.

Die Anordnung, die Trendelenburg dem Stoffe seiner „Grundlagen“ gab, erfuhr in der vorliegenden vierten Auflage nur in unwesentlichen Punkten eine Änderung. Obgleich es möglich war, einige überflüssig gewordene oder nicht mehr bestehende Mittel zu streichen, hat der Umfang des Buches zugenommen. Dies ist nur zum geringen Teil auf die Aufnahme von Mitteln, die in früheren Auflagen nicht berücksichtigt waren, zurückzuführen; es ist in der Hauptsache dadurch bedingt, daß einige Mittel — z. B. die Vitamine und die Hormone — eine ausführlichere Behandlung erfahren haben. Die Preise der Arzneimittel entsprechen den Angaben der Arzneitaxe 1936/37.

Interessenten: Die Studierenden der Medizin, Medizinalpraktikanten, praktische Ärzte, Pharmakologen, innere Mediziner, Krankenhäuser.